

Literatur zum Thema „Trauer“

Kindertrauer:

„Wenn der Notfall eintritt“ Handbuch für den Umgang mit Tod und anderen Krisen in der Schule

(Ev.-luth. Kirche Bayern)

Mit Kindern trauern. Geschichten, Rituale, Gebete

(Edda Reschke, Lahn Verlag)

- Vielfältige Anregungen, wie kindliche Trauer durch kreatives Gestalten und Rituale verarbeitet werden kann
- Kindgerechte Geschichten und Gebete zu den Themen Abschied, Vergänglichkeit und Tod
- Zahlreiche Illustrationen und Fotos
- Hinweise für Erwachsene zur Bedeutung von Ritualen für trauernde Kinder
- Vorschlag für einen Familiengottesdienst zum Thema Abschied

Mit Kindern über den Tod sprechen. Ein Ratgeber für Eltern

(Earl A. Grollman, Aussaat)

Dieser Ratgeber will Eltern helfen, ihrem Kind die Bedeutung des Todes in einfühlsamer Weise nahezubringen. Das Buch enthält in einem ersten Teil Lesestücke für Kinder, Kinderaussagen über den Tod, auf die sich der zweite, der Elternratgeber, für ein Gespräch mit Kindern über den Tod, thematisch bezieht. So werden die kindliche Vorstellungswelt und die religiösen Überzeugungen durchgehend in die Entfaltung der Fragen mit eingebracht.

Sterben, Tod und Trauer in der Schule. Eine Orientierungshilfe

(Stephanie Witt-Loers)

Lehrer werden zu Trauerbegleitern, wenn akute Krankheits- und Sterbefälle den Schulalltag überschatten. Ihnen bietet der Band Information und Orientierung und eröffnet Handlungsmöglichkeiten. Wie trauern Kinder? Wie begleiten wir sie? Das ist auch ein Thema für die Schule, sei es dass ein Kind einen Verlust in der Familie beklagt, dass ein Mitschüler verunglückt ist oder ein Lehrer schwer krank wird. Wie kann der Klassenlehrer, wie kann das Kollegium reagieren? Welche Angebote können gemacht werden - in einem Fach, das auch für Lehrer fremd ist: Seelsorge? Der Band erörtert Grundlagen, Handlungsfelder und -möglichkeiten und entfaltet Praxisbeispiele.

Tabuthema Trauerarbeit. Kinder begleiten bei Abschied, Verlust und Tod

(Margit Franz, Don Bosco)

Viele ErzieherInnen und LehrerInnen, aber auch Eltern scheuen sich, über Trauer, Abschied und Tod mit Kindern zu sprechen. Dabei sind es häufig die eigenen Ängste, die einem ungezwungenen Umgang mit dieser Thematik entgegenstehen. "Tabuthema Trauerarbeit" nähert sich dem Thema von verschiedenen Seiten. Nicht nur die Arbeit mit den Kindern selbst ist dabei ein wesentlicher Aspekt, auch den Ängsten der Erwachsenen wird hier Rechnung getragen. Ein umfangreicher Praxisteil enthält Anregungen und Hilfen für die Trauerarbeit mit Kindern und Eltern.

Das Sterben ins Leben holen. Kinder beim Trauern begleiten

(Angelika und Waldemar Pisarski, Diakonisches Werk)

Wenn ein Kind stirbt. Ein Begleiter für trauernde Eltern und Geschwister

(Mechthild Ritter)

Mechthild Ritter beschreibt hier die drei Phasen der Verarbeitung: Direkt vor und nach dem Tod des Kindes, die Wege der Bewältigung für jedes einzelne Familienmitglied und die Möglichkeiten einer nachsorgenden Begleitung durch eine Selbsthilfegruppe. Ein Ratgeber und Begleiter für die ganze Familie.

Bücher für Kinder:

Opas Engel

(Jutta Bauer, Carlsen)

Er war stets der Mutigste, kletterte auf die höchsten Bäume und sprang in die tiefsten Seen - nicht ahnend, welchen Gefahren er sich aussetzte ... Wie war das möglich? Weshalb liefen brenzlige Situationen meistens glimpflich ab? Opa hatte das ganz große Glück, dass jemand auf ihn aufpasste! Wenn sein Enkel ihn besuchte, hing Opa gern seinen Erinnerungen nach: "Junge, mir konnte keiner was. Jeden Morgen lief ich über den großen Platz zur Schule. Ich hatte es eilig und mein Ränzel war schwer. Einmal hätte mich fast ein Bus erwischt ..."

Der goldene Ball

(Kristin Dieltjens, Seppe van den Berghe; Patmos)

Irgendwo weit weg und ganz nah zugleich lebte ein Kind. Es war dort sehr glücklich, bis es sein liebstes Spielzeug verlor, einen goldenen Ball. Deshalb machte es sich auf den Weg, um nach ihm zu suchen. So wurde es als Menschenkind geboren und fand ein neues Zuhause bei seiner Mutter und seinem Vater. Als das Kind eines Tages seinen goldenen Ball wiederfand, ging es dorthin zurück, woher es gekommen war. Wie traurig seine Eltern waren! Ihr Leben war leer geworden. Doch irgendwann sahen sie, dass der Himmel einen neuen besonderen Glanz für sie bekommen hatte. Und ganz langsam wurde es wieder hell und warm in ihren Herzen Eine warmherzige Geschichte voller Poesie über den Abschied von einem kleinen Menschen, den man liebt - und darüber, wie glücklich wir trotz allem sein können, ihn eine Zeitlang an unserer Seite gehabt zu haben. Ein Geschenk für trauernde Eltern und Geschwister

Abschied von Rune

(Wenche Oyen, Margit Kaldhol, Ellermann)

Abschied nehmen von Rune muss Sara, Runes beste Freundin, denn Rune ist beim gemeinsamen Spiel am Wasser ertrunken. Ein solch einschneidendes, schmerzhaftes Erlebnis ist hier für Kinder von 5-6 Jahren N MIT ALLER Deutlichkeit und dabei doch auch mit aller Behutsamkeit dargestellt.... Ein beeindruckendes Buch...

Ausgezeichnet als „Buch des Monats“ von der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur. Auf der Ehrenliste des Premio di Letteratura Giovanile, Padua.

Für immer

(Kai Lüftner, Katja Gehrman, Beltz & Gelberg)

„Es wird nie wieder so sein, wie es mal war, hat Mama gesagt. Aber es wird weitergehen. Auch wenn es schwer wird. Papa ist bei mir“. Ein poetisches Bilderbuch über den Tod und darüber, wie sprachlos die ganze Welt dem kleinen Egon nun begegnet.

Trauer beim Tod eines Kindes:

Wenn der Tod am Anfang steht

Eltern trauern um ihr totes neugeborenes Kind - Hinweise zur Begleitung, Seelsorge und Beratung

(Arbeitshilfe 174 Dt. Bischofskonferenz)

Gemeinsam trauern - gemeinsam weiterlieben. Das Paarbuch für trauernde Eltern (Roland Kachler, Christa Majer-Kachler, Kreuzverlag)

Der Tod eines Kindes ist für Eltern eine Katastrophe. Zerbricht daran auch die Partnerschaft? Roland Kachler und Christa Majer-Kachler kennen diese Frage aus eigener Erfahrung. Sie zeigen Wege auf, wie sich die unterschiedliche Trauer der beiden Partner zu einem Ganzen finden kann. Dabei darf das verstorbene Kind weiterhin zum Leben des Paares gehören. Einfühlsam unterstützen sie Paare auf dem gemeinsamen Trauerweg hin zu einer neu gelingenden und vertieften Partnerschaft.

Trauer allgemein:

Es wird wieder schön, aber anders. Ein Buch für verwitwete Frauen

(Angelika Daiker)

Es ist ein langer und schmerzvoller Weg, der Trauer Raum zu geben und wieder ins Leben zu finden. Als Trauerbegleiterin macht Angelika Daiker Mut, die unterschiedlichen Gefühle und Ausdrucksformen der Trauer auf dem Hintergrund der eigenen Biografie zu verstehen.

Dem Sterben Leben geben. Die Begleitung sterbender und trauernder Menschen als spiritueller Weg

(Monika Müller, Gütersloher Verlagshaus)

- Die Begleitung sterbender und trauernder Menschen als eine besondere Form gemeinsam erlebbarer Spiritualität
- Ein erfahrungsgesättigtes Buch, das vom intensiven Leben und sinnvoll begleiteten Sterben erzählt
- Eine neue, starke Autorin vom Format einer Elisabeth Kübler-Ross

Wer Sterbende begleitet, begibt sich in einen intensiven persönlichen und zwischenmenschlichen Prozess hinein, in dessen Verlauf sich je nach Sensibilität und Dichte der Kommunikation eine veränderte Spiritualität des Begleitenden wie des Begleiteten - im schönsten Fall sogar eine gemeinsam entwickelte - ergeben kann.

Für ein solches Hineinwachsen ist dieses Buch geschrieben: Wo in einem intensiven Begleitungsprozess trennende Grenzen verschwinden, kann die Spiritualität zum Halt und Rahmen werden, kann der Begleitende in seinen eigenen Lebens- und Sterbeprozess »hineinreifen«.

So schön wie hier kanns im Himmel gar nicht sein

(Christoph Schlingensief, btb)

Wie weiterleben, wenn man von einem Moment auf den anderen aus der Lebensbahn geworfen wird, wenn der Tod plötzlich nahe rückt? Christoph Schlingensiefs bewegendes Protokoll einer Selbstbefragung ist ein Geschenk an uns alle, an Kranke wie Gesunde, denen allzu oft die Worte fehlen, wenn Krankheit und Tod in das Leben einbrechen. Eine Kur der Worte gegen das Verstummen – und nicht zuletzt eine Liebeserklärung an die Welt.

In der Trauer lebt die Liebe weiter

(Elisabeth Lukas. Kösel)

Die Trauer - ein Wissen um ein verlorenes Kostbares

»Ja, Trauende sind Wissende, in vielerlei Hinsicht. Doch seltsam: Das nicht abzuschüttelnde Wissen um das Verlorene kann ihnen bei der Bewältigung ihres Leides helfen. Es öffnet ihnen gleichsam Tore der Erkenntnis. Sollten sie diese durchschreiten, wandeln sie sich - und mit ihnen wandeln sich ihre Gefühle. Sie wachsen aus der Trauer in eine neue >hellsichtige< Form ihres Menschseins hinein.« Elisabeth Lukas

Meine Trauer geht und du bleibst. Wie der Trauerweg beendet werden kann

(Roland Kachler, Kreuzverlag)

Wie lässt sich die Beziehung zum Verstorbenen aufrechterhalten, wenn die Trauer »gegangen« ist? Diese Frage stellt sich den Hinterbliebenen gegen Ende des Trauerwegs. Roland Kachler vertritt einen neuen Ansatz in der Trauerbewältigung. Nicht das »Loslassen« des Verstorbenen ist das Ziel des Trauerprozesses. Es ist vielmehr die Liebe zum Verstorbenen und die neue, innere Beziehung, die zu ihm hergestellt werden soll. Mit Informationen und Trauerdialogen aus der Praxis, konkreten Handlungsimpulsen und Imaginationsübungen zeigt der Autor behutsam auf, wie der Trauerweg zu einem guten Ende geführt werden kann.

Meine Trauer wird dich finden. Ein neuer Ansatz in der Trauerarbeit

(Roland Kachler, Kreuzverlag)

Der führende Trauerexperte Roland Kachler hat nach dem Unfalltod seines 16-jährigen Sohnes einen neuen Weg der Trauerbewältigung gesucht und gefunden. Statt den Verstorbenen »loszulassen«, zielt die Methode des Autors darauf, die Liebe für

den Verstorbenen so zu bewahren, dass eine liebevolle innere Beziehung entstehen kann und auch wieder Glück erlebt werden darf. Die praktischen Übungen, Hinweise und Tipps am Ende jedes Kapitels helfen, diesen neuen Weg zu gehen. Roland Kachler hat sein seit vielen Jahren erfolgreiches Buch aktualisiert und neu bearbeitet.

»Der Tod beendet das Leben, aber nicht die Liebe! Die Trauer zeigt, wie sehr wir den Verstorbenen liebten und immer noch lieben. Die Trauer will, dass die Liebe weitergeht – über den Tod des geliebten Menschen hinaus. Nicht zum Loslassen, sondern zum Lieben will dieses Buch ermutigen und begleiten. Der Verstorbene bleibt eine wichtige, geliebte Person im Leben des Hinterbliebenen. Dabei wissen Trauernde sehr genau, dass die Liebe eine neue Ausdrucksweise braucht. Die Trauer ist das Gefühl, das uns hilft, eine neue Beziehung zum Verstorbenen zu finden. Sie wandelt die bisherige Weise des Liebens in eine neue, in eine innere Liebe.

Ich möchte Sie als Leserin und Leser unterstützen, eine andere, aber nicht weniger intensive Beziehung zu Ihrem verstorbenen geliebten Menschen zu finden. Ich möchte Ihnen in diesem Buch Anregungen, konkrete Hilfestellungen und Übungen anbieten, wie Sie Ihre Liebe zu ihrem Verstorbenen weiterleben können.« (Roland Kachler)

Was bei Trauer gut tut. Hilfen für schwere Stunden

(Roland Kachler, Kreuzverlag)

Der bekannte Trauerspezialist und Bestsellerautor Roland Kachler greift in kurzen Kapiteln die ganz konkreten Fragen, Nöte und Zweifel von Trauernden auf. Die Zeit zwischen Todesnachricht und Beerdigung wird dabei ebenso in den Blick genommen wie die Zeiten der großen Stimmungsschwankungen. Kachler gibt Trauernden einfache Mittel an die Hand, die den Verlustschmerz für sie lebbarer machen können.

Es wird alles wieder gut, aber nie mehr wie vorher. Begleitung in der Trauer

(Jochen Jülicher, Echterm Verlag)

Wie gehe ich mit meiner Trauer und mit der Trauer anderer Menschen um? Was ist "normal" im Durchleben der Trauer? Wie lebe ich darin mit meinen Kindern? Wie kann ich mich in einer solchen Situation so verhalten, daß ich nicht verletze, mich nicht aufdränge, aber auch nicht im Stich lasse? - Konkrete Fragen, die konkrete Antworten verlangen.

Der Autor geht in diesem Buch auf diese (und andere) Fragen ein. Er bietet eine Vielzahl von praktischen Tips, Hilfen und Übungen an. Entstanden aus der Praxis für die Praxis, geht es ihm dabei vor allem um die Aspekte, die den "alltäglichen" Umgang mit Trauer und Trauernden betreffen.

Wege der Trauer

(Dr. Herbert Scheuring, Mainpost)

Der Tod eines geliebten Menschen erschüttert zutiefst. Dieses Buch will Trauernde in schwieriger Zeit begleiten. Es berichtet über die Erfahrungen von Menschen, die ebenfalls einen schweren Verlust erlitten haben, und stellt Personen vor, die Trauernden Hilfe anbieten. es spricht vom Schmerz der Trauer und zeigt Möglichkeiten des Weiterlebens auf.

Mit der Trauer leben. Von Abschied und Neubeginn

(Dr. Herbert Scheuring, Mainpost)

Dieses Buch beschreibt, wie die Trauer das Leben verändert und wie es gelingen kann, mit der Trauer zu leben. Es stellt unterschiedliche Personen vor, die darüber berichten, was sie belastet und was ihnen geholfen hat. Die Trauer um einen geliebten Menschen tut weh. Wie verarbeitet man diesen Verlust? Jeder auf seine Weise. Davon erzählen die 28 Geschichten in diesem Buch.

Der Trauer Worte geben. Über den Tod und das Abschiednehmen

(Dr. Herbert Scheuring, Mainpost)

Viele Trauernde lesen Bücher, die sich mit den Themen Tod und Abschiednehmen beschäftigen. Bücher, die von den Erfahrungen anderer Trauernder berichten. Warum? Weil diese Bücher begreiflich machen, dass auch andere einen geliebten Menschen verloren haben, dass auch andere mit diesem Bruch in ihrem Leben irgendwie fertig werden müssen. Weil andere Menschen, die bereits den Weg durch die Trauer gegangen sind, Hoffnung machen, dass man es selbst auch schaffen kann. Dieses Buch stellt Autoren vor, die den Schmerz der Trauer in Sprache verwandelt haben, und Texte, die auf dem Weg durch die Trauer Orientierung bieten.

Wo finde ich dich? Spirituelle Trostimpulse für Trauernde

(Freya von Stülpnagel, Kösel)

Der Tod wirft die Frage nach dem Danach auf. Hinterbliebene fragen sich, wo der Verstorbene wohl zu finden ist, in welcher Gestalt, ob es ein Jenseits gibt, ob sie einander wiedersehen, ob sie gläubig sind und woran sie glauben. Freya v. Stülpnagel, die mit ihrem Buch "Ohne dich" eine nicht enden wollende Erfolgsgeschichte schreibt, geht auch in diesem Buch wissend und aufgrund eigener Erfahrungen überkonfessionell beratend mit dem Thema Glaube und Spiritualität um. Den Schmerz und die Fragen im Zusammenhang mit dem Tod am Ende als eine Bereicherung zu erleben, ist ihr Anliegen.

Ohne dich. Hilfe für Tage, an denen die Trauer besonders schmerzt (Freya von Stülpnagel, Kösel)

Trost, Verständnis und Hilfe beim Tod eines nahestehenden Menschen bietet die Autorin, die selbst ein Kind verloren hat, mit diesem Buch an. Als langjährige Trauerbegleiterin weiß sie: Besonders die Tage unmittelbar nach dem Tod sowie Weihnachten, Ostern, Geburtstag, Hochzeitstag und der Todestag selbst erfordern Rituale, damit aus der Erinnerung eine heilende Kraft werden kann.

Für immer anders. Das Hausbuch für Familien in Zeiten der Trauer und des Abschieds

Mechthild Schroeter-Rupieper, Schwabenverlag)

Trauer kann man weder schönreden noch wegdiskutieren. Sie geht nur vorbei, indem man trauert. Familien tun sich jedoch oft schwer, gemeinsam mit Verlust, Abschied und Tod umzugehen und einen Ausdruck dafür zu finden. Dies gilt beim Tod eines Familienmitglieds genauso wie für andere Verlust- und Abschiedssituationen wie z. B. eine Scheidung oder der Tod eines geliebten Haustiers. Dieses Buch zeigt Möglichkeiten, wie Eltern ihre Kinder und Kinder ihre Eltern in der je eigenen Trauer verstehen lernen können. Einfühlsam und ideenreich macht die Autorin Mut, die Trauer und Erinnerung gemeinsam zu gestalten.

Trauer nach Suizid:

Im Schatten deines Todes. Wege durch die Trauer nach einem Suizid (Johannes Thomas (Gütersloher Verlagshaus)

- Authentische Texte Betroffener
- Vergänglichkeit als Teil des Lebens verstehen
- Trauernde in ihrer Situation ansprechen und auffangen

Der unerwartete Tod eines nahestehenden Menschen, noch dazu, wenn er sich selbst das Leben genommen hat, lässt das Leben der Angehörigen zusammenbrechen. Nicht nur, dass die Hinterbliebenen mit der eigenen Trauer, den eigenen Selbstvorwürfen und dem eigenen schweren Verlust konfrontiert werden. Oftmals sehen sie sich auch fragenden, kritischen Blicken von Nachbarn, Freunden oder der eigenen Familie gegenübergestellt.

Dieses Buch weist in Form authentischer Texte Betroffener einen Weg durch die Trauer nach einem Suizid. Neben den drängendsten Gefühlen, die auf die Hinterbliebenen einstürzen, geht das Buch auch auf Fragen ein und erlaubt Ausblicke auf eine spätere, positive Zukunft.

Warum nur? Trost und Hilfe für Suizid-Hinterbliebene (Freya von Stülpnagel, Kösel)

Die Nachricht vom Suizid ist ein Schock. Schon kurze Zeit danach muss die Beerdigung organisiert werden: eine fast nicht zu bewältigende Situation. Dann kommen Trauer, Schuld- und Versagensgefühle. Die Autorin hat dies selbst erlebt. Nach einer Zeit tiefster Niedergeschlagenheit integrierte sie diesen Schicksalsschlag ins Leben. Sie weiß, wovon sie spricht, wenn sie Hinterbliebenen mit ihrem Rat zur Seite steht.

„Da spricht man nicht drüber.“ Wie Jakob den Suizid seines Vaters überlebt (Mechthild und Heinrich Hüscher, Hüscher & Hüscher)

Suizid Thema für ein Kinderbuch? Das AutorInnenteam Mechthild und Heinrich Hüscher und Ulrich Roth sind davon überzeugt. Sie möchten den Suizid für jung und alt zum Thema machen. Die Geschichte heißt Da spricht man nicht drüber. Wie Jakob den Suizid seines Vaters erlebt. An vielen kleinen Situationen erzählt Mechthild Hüscher, wie ein 12jähriger Junge die Reaktionen seiner Familie, Freunde, Nachbarn und Schulkollegen erfährt, nachdem sein Vater sich getötet hat. Manches verletzt, anderes ist tröstlich. Sehr einfühlsam sind auch die farbigen Illustrationen von Heinrich Hüscher, der viele Bilder in der Symbolhaftigkeit gelassen hat. Damit bekommen sie die notwendige Tiefe, aber auch Weite. So ist auch das ganze Buch - bei aller Schwere des Themas - ein positiver Beitrag. Wie wichtig dieses Thema ist, hat die enorme Anteilnahme und Fassungslosigkeit beim Suizid von Robert Enke gezeigt. Die

Geschichte wird ergänzt durch zwei Fachkommentare. Eine Einordnung von Ulrich Roth und ein Beitrag von Prof. Dr. Dr. Paul Hoff, Psychiatrische Uniklinik Zürich.

Sonstiges:

WORT Brüche. Klagegebete für Trauernde

(Angelika Daiker, Anton Seeberger; Schwabenverlag)

Vieles geht zu Bruch, wenn ein geliebter Mensch stirbt. Das Leben selbst wird brüchig. Verzweiflung und Schmerz stellen infrage, was bisher selbstverständlich war, und machen auch vor dem Glauben nicht halt. In der Bibel findet das große Warum Ausdruck in den Klagegebeten. Die Betenden muten Gott den Zweifel zu, halten aber trotzdem an ihm fest. In dieser Tradition stehen die Gebete dieses Buches. Sie nehmen Trauernde in ihren Krisen und Konflikten ernst und machen Mut, den 'Gebetsfaden' nicht abreißen zu lassen. Denn auch und gerade im klagenden Gebet wird neue Hoffnung wachsen. - Einzigartiges Gebetbuch, das Trauernde in ihren Zweifeln und Konflikten ernst nimmt. - Die biblische Tradition der Klage für Trauernde erschlossen.

Eines Tages ein REGENBOGEN. Ein Begleiter in Zeiten der Trauer

(Angelika Daiker, Patmos)

Der Tod eines nahen Menschen bringt alles ins Wanken. Der tiefe Schmerz der Trauer scheint für immer zu sein, der Weg der Trauer endlos und ohne Hoffnung. In solchen Zeiten sind gute Begleiter wichtig. Angelika Daiker hat für dieses Buch Texte und Gedichte ausgewählt, die die Kraft haben, Trauernde auf diesem Weg zu begleiten. Die Textauswahl beruht auf der Erfahrung, dass Trauern kein geradliniger Weg ist. Trauerzeiten kommen und gehen wie Ebbe und Flut, was die Ebbe nimmt, bringt die Flut wieder. Ein Lesebuch, das Mut macht, mit dem Verlust zu leben und ihn irgendwann in eine Quelle der Kraft zu verwandeln. Mit Texten von Claudia Cardinal, Hilde Domin, Roland Kachler, Verena Kast, C.S. Lewis, Rainer Maria Rilke und vielen anderen

Bis wir uns IM HIMMEL wiedersehen

(Anselm Grün, Kreuzverlag)

Der Abschied von einem geliebten Menschen scheint auch für Trauernde das Ende des eigenen Lebens zu sein. Die Zeit danach ist schwer. Pater Anselm kennt aus seiner eigenen Erfahrung als Seelsorger diesen Schmerz. Durch seine Anteil nehmenden und tröstenden Worte finden Trauernde in diesem Buch eine Hilfestellung, um ihren Verlust zu verarbeiten und zum Leben zurückzukehren.